Seidenschimmer der Flügeldecken, der eigenartigen Halsschildbildung und der schwachen Lamelle an den Hinterfüßen.

Cistelopsis fulva (n. sp.) Länge: 5,5 - 7 mm. Mäßig glänzend, fein, anliegend, gereiht, braun behaart; gelblich rotbraun, Analsegment und Schienen dunkler, Oberseite rotbraun, Flügeldeckenränder etwas dunkler, Fühler mit Ausnahme der beiden Grundglieder und der Wurzel des 3. Gliedes pechschwarz; Kopf meist dunkel, Mundteile hell. Kopf kurz, Oberlippe und Clypeus nicht ausgerandet, ziemlich dicht und stark punktiert; Augen stark genähert, seitlich stark vorstehend; Schläfen äußerst kurz; Fühler kurz und dick, etwas flach, Glieder vom 4. an gegen die Spitze leicht verdickt, 3. Glied doppelt so lang wie das 2., viel kürzer als das 4. (♂), beim ♀ sind die Fühler schlanker. Halsschild etwas buckelig gewölbt, fast halbkreisförmig, mäßig dicht und nicht sehr stark punktiert, alle Seiten fein gerandet, Seitenränder schneidend, Basis in der Mitte breit lappig vorgezogen. Schildchen halb sechseckig, fein punktiert und behaaart. Flügeldecken gewöhnlich, Punkte auf den Zwischenräumen so groß wie die Punkte in den Streifen, Punktstreifen auf der Scheibe nicht vertieft, Zwischenräume jeder mit 2 Borstenpunktreihen, diese gegen die Spitze leicht raspelartig; Epipleuren vorn breit, kurz vor der Spitze schwindend, fein punktiert und behaart, Innenrand vorn durch eine Leiste mit starken Punkten abgesetzt Unterseite ziemlich grob und ziemlich dicht punktiert; Prosternalfortsatz nach hinten verlängert und in eine Furche fassend. Beine normal, Schenkel platt, breit, an den Vorderfüßen Glied 2, 3, 4, an den Mittelfüßen Glied 3 und 4, an den Hinterfüßen Glied 3 lamellenartig erweitert.

3 Ex. von N. O. Sumatra: Tebing-tinggi (Dr. Schultheiß) im Deutschen Entom. Institut Die Art ist nahe verwandt mit *C. ingens* Bm. von Ceylon, unterscheidet sich aber durch die geringe Größe, hellere Färbung, weitläufigere Punktierung des Halsschildes und seitlich stärker vorstehende Augen.

Fauna sumatrensis.

(Beitrag Nr. 60.).

Mantodea (Orth.).

Von F. Werner, Wien.

Die mit von Herrn E. Jacobson in Fort de Kock zur Bestimmung anvertrauten, durchweg schön präparierten und mit genauen Fundortsangaben versehenen Exemplare gehören 12 oder 13 Arten an, die sich auf 7 Familien des Giglio-Tos'schen Systems verteilen. Unter ihnen befindet sich auch ein Exemplar der erst in zwei Exemplaren bekannt gewesenen *Ephippiomantis ophirensis* Wern., sowie *Leptomantis suma-*

trana G. T. Diejenigen Exemplare, bei denen kein Sammler angegeben ist, sind von Herrn Jacobson selbst gesammelt worden.

1. Iridopteryginae.

Hapalopeza tigrina Westwood: ♂ Lubuksikaping (Sumatra's West Kust) 450 m. 1926; ♂♀ Anei Kloof (Sumatra's West Kust) 500 m. 1926.

2. Amelinae.

Gonypeta punctata De Haan: ♂ Fort de Kock 920 m. 1924.

Amantis reticulata de Haan: Fort de Kock, 920 m. 1925. — Gunung Singgalanz, (Sumatra's West Kust) 200 m. VIII. 1925.

3. Caliridinae.

Leptomantis sumatrana Giglio-Tos.: ♂ Fort de Kock, 920 m. I. 1924, VII. 1922, IX. 1921; 1926.

4. Mantinae.

Statilia maculata Thunbg.: ♂ Fort de Kock 920 m. Dez. 1922; ♀ Ampugadang (Sumatra's West Kust) 150 m. VIII. 1924, leg. A. de Kock.

Tenodera aridifolia Stoll: ♂♀ Fort de Kock 920 m. (♀ I. 1922; ♂ V. 1922; ♂ V. 1924; ♂ VI. 1921; ♂♂ 1925; ♂♀ 1926); ♀ Tambong Sawah (Benkulen) XII. 1922, leg. Walke.

Hierodula vitrea Stoll.: ♂♀ Fort de Kock, 920 m. (♂ I. 1921; ♂♂ I. 1922; ♂ III. 1921; ♀ III. 1922; ♂ IV. 1922; ♂ IX. 1921: ♂ XII. 1921; ♂♂ XII. 1922; 2 ♂ 5 ♀ 1925; ♀ 1924; 3 ♀ 1925.)

Parhieodula venosa Ol.*): ♂♀ Fort de Kock, 920 m. (♂ IV. 1922; ♂ V. 1922; ♂ IX. 1920; ♂ XII. 1922; 3 ♀ 1925).

Rhombodera basalis De Haan: ♀ Anei Kloof, (Sumatra's West Kust) 500 m. 1926.

5. Fischeriinae.

Mythomantis confusa Westw. ♀ Tambang Sawah (Benkulen) XII. 1922, leg. Walke.

---

*) Ich habe zwar nach dem Vorgange von Giglio-Tos die beiden Arten von einander getrennt, bin aber nach der Untersuchung der vorliegenden 31 Exemplare mehr als je überzeugt, daß es sich nur um eine einzige Art handelt und die Trennung nach der Beschaffenheit des Costalrandes der Elyten vollständig unzulässig ist; diese ist graduell verschieden, bei den ♂♂ häufiger ganzrandig, bei dem ♀♀ häufig gesagt; andere Unterschiede existieren nicht. Beide „Arten" kommen zur gleichen Jahreszeit am selben Orte vor, Bei je einem ♀ beider Formen kommt eine auffällige Färbung vor, indem die grünen Elytren lebhaft gelben Costalrand besitzen und auch die Mediastinalader und der Grund mehrerer Seitenadern des Costalfeldes gelb ist Dasselbe Verhältnis besteht zwischen *Rhombodera flava* (Haan.) und *extensicollis* Serv., die, wie ich (Treubia Vol. III 1923, p 397) gezeigt haben, identisch sind.

6. Acromantinae.

Acromantis oligoneura de Haan: ♂ Padang (Sumatra's West Kust) 2 m., 1926; ♀ Gunung Singgalan (Sumatra's West Kust) 1000 m. VII. 1925.

Ephippiomantis ophirensis Wern.: ♀ Tambang Sawah (Benkulen) 1925 leg. N. Secherling.

Diese Art habe ich in Zoologische Mededelingen Leiden 1922, Deel. VII. Afl. 1—2, p. 123 nach einem ♂ Exemplar beschrieben, das E. Jacobson bei Tanangtaloe, Ophir distrikten, Padangsche Bovenlanden gesammelt hat.

7. Hymenopodinae.

Hymenopus coronatus Ol.: ♀ Fort de Kock, 920 m. 1924; ♀ L. Fort de Kock, Juni 1921.

Zur Kenntnis der Lepidopteren des Ussuri-Gebietes.

Von N. Kardakoff, Berlin.

(Schluß mit Tafel 8, 9 und 2 Textfig.)

Zu meinem Bericht in den „Entom. Mitt B. XVII, Nr. 4", möchte ich folgendes Neue über Rhopalocera hinzufügen:

Papilio maacki Mén. ab. *minima* (p. 264): Die von mir beschriebene Aberration der Frühlingsform *maacki radei* Brem., *minima* 55—57 mm gr. bezieht sich auf ♂♂. Die ♀♀ lernte ich erst vor kurzem kennen; sie haben normal eine Flügelspannung von 78—92 mm und eine grelle Färbung. ♀♀ ab. *minima* haben nur 63 mm Flügelspannung und trübe, schwach grün geschuppte Flügel wie die ♂♂ ab. *minima*.

Papilio xuthus L. ab. ***unipunctata*** (p. 264): Diese Aberration muß man als Synonym zu *unimaculata* ansehen, beschrieben von Herrn G. Warnecke in „Iris, Bd. 38, 1924", in „Doerriesia", die ich leider nicht bemerkt habe.

Araschnia levana L. ***wladimiri*** (subsp. nov.) (Taf. 8, Fig. 1, 2): Süd-ussurische Frühlings-*levana* L. stellt eine lokale, den europäischen Stücken unähnliche Rasse dar. Flügelspannung ♂♂ 30—38, ♀♀ 35—40 mm, während die europäischen *levana* ♂♂ 29—32, ♀♀ 32—34 mm haben. Die Spitze des Vdfl. bei *wladimiri* ist etwas breiter als bei den europäischen Tieren, der Grundton etwas heller, die schwarze Zeichnung weniger tief. Der hellgelbe Subapicalfleck größer, darunter fast immer 4 weiße Punkte. Der 4. Punkt liegt zwischen M_1 und M_2; bei den typischen *levana* kommt dieser Punkt nur ausnahmsweise vor. Die Htfl. unterseits haben verbreiterte gelbe Linien und ein verbreitertes Mittelband; letzteres ist meistens dunkel rotbraun mit gelber Beschuppung.